

Die Bibel. Das Leben.

Paulus – berufen zum Apostel

Als Saulus verfolgte er die ersten Christen, als Paulus setzte er sich wie kein anderer für das Evangelium ein. Wie kommt ein Mensch zu einer radikalen Umkehr, ohne fanatisch zu werden?

Bibeltexte: Apostelgeschichte 22,1-3; Galater 1,13.14; 1. Korinther 15,9.10; Apostelgeschichte 9,1-18; Apostelgeschichte 26,15-18; 1. Korinther 1,23.24; 1. Korinther 2,1.2; Galater 2,1-16

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 22,1-3 Ihr Brüder und Väter, hört jetzt meine Verantwortung vor euch! [2](#) Als sie aber hörten, dass er sie in hebräischer Mundart anredete, hielten sie noch mehr Ruhe. Und er spricht: [3](#) Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Zilizien; aber auferzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels, unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Eiferer für Gott.

Fragen:

1. Paulus kann neben seiner jüdischen Abstammung die beste Referenz vorweisen, eine Ausbildung bei dem Schriftgelehrten Gamaliel. Wo aber liegt das Problem?
2. Ist Eifer für Gott gut oder schlecht?

Galater 1,13.14 Denn ihr habt von meinem früheren Verhalten im Judentum gehört, dass ich die Gemeinde Gottes über die Maßen verfolgte und sie zu vernichten suchte [14](#) und im Judentum mehr Fortschritte machte als viele Altersgenossen in meinem Volk; ich war ja für meine überkommenen väterlichen Überlieferungen in viel höherem Maße ein Eiferer.

1. Korinther 15,9.10 Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. [10](#) Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade mir gegenüber ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist.

Fragen:

1. Mehrere Male erwähnt Paulus die „väterlichen Traditionen“, die ihn zum Eiferer gemacht haben. Wann werden solche Traditionen zum Problem?
2. Wie konnte Paulus auch in den Augen der damaligen Christen und der anderen Apostel zum Apostel werden?
3. Warum betont Paulus immer wieder die Gnade Gottes?

Apostelgeschichte 9,1-18 Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohenpriester [2](#) und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges wären, fände, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe. [3](#) Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel; [4](#) und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? [5](#) Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. [6](#) Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst! [7](#) Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen. [8](#) Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus. [9](#) Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

[10](#) Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr! [11](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die "Gerade" genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; [12](#) und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde. [13](#) Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat. [14](#) Und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen. [15](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als auch vor Könige und Söhne Israels. [16](#) Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss. [17](#) Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt durch Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. [18](#) Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend, und stand auf und ließ sich taufen.

Fragen:

1. **Warum redet Jesus auf der Straße nach Damaskus persönlich mit Saulus?**
2. **Was erfahren wir hier über den Prozess des Sinneswandels bei Saulus? Wie ging er vonstatten?**
3. **Wie erklärt es sich, dass Saulus relativ schnell, innerhalb weniger Tage, zum Paulus wurde? Wie ist die rasche Entschlussfreude zur Taufe zu erklären, und das bei einem Mann, der eben noch aus Überzeugung die Christen bis aufs Blut verfolgt hat?**

Apostelgeschichte 26,15-18 Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. [16](#) Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. [17](#) Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, [18](#) ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

Fragen:

1. **Inwiefern sind auch wir heute gerufen, „Diener und Zeuge dessen“ zu sein, was „wir gesehen haben“?**
2. **Welche Ziele der Mission, also des Auftrags Gottes zur Verkündigung des Evangeliums, werden hier genannt? Was genau soll erreicht werden – damals bei Paulus und heute bei uns?**

1. Korinther 1,23.24 predigen wir Christus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis und den Nationen eine Torheit; [24](#) den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

1. Korinther 2,1.2 Und ich, als ich zu euch kam, Brüder, kam nicht, um euch mit Vortrefflichkeit der Rede oder Weisheit das Geheimnis Gottes zu verkündigen. [2](#) Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen als nur Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt.

Fragen:

1. **Was genau ist der Unterschied zwischen der Verkündigung bei den Nicht-Berufenen und den Berufenen?**
2. **Was ist schlecht an der „Vortrefflichkeit der Rede oder Weisheit“ bei der Verkündigung? Warum sieht Paulus das im Gegensatz zur Verkündigung des gekreuzigten Christus?**
3. **Reicht es heute immer noch, „nur“ Jesus Christus zu verkündigen? Wenn ja, warum?**

Galater 2,1-16 Darauf, nach vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit. [2](#) Ich zog aber einer Offenbarung zufolge hinauf und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, den Angesehenen aber besonders, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre. [3](#) Aber nicht einmal Titus, der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche ist, gezwungen, sich beschneiden zu lassen; [4](#) und zwar wegen der heimlich eingedrungenen falschen Brüder, die sich eingeschlichen hatten, um unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, zu belauern, damit sie uns in Knechtschaft brächten. [5](#) Denen haben wir auch nicht eine Stunde durch Unterwürfigkeit nachgegeben, damit die Wahrheit des Evangeliums bei euch verbliebe. [6](#) Von denen aber, die in Ansehen standen - was immer sie auch waren, das macht keinen Unterschied für mich, Gott sieht keines Menschen Person an -, die Angesehenen haben mir nämlich nichts zusätzlich auferlegt, [7](#) sondern im Gegenteil, als sie sahen, dass mir das Evangelium für die Unbeschnittenen anvertraut war ebenso wie Petrus das für die Beschnittenen [8](#) - denn der, der in Petrus zum Apostelamt für die Beschnittenen wirksam war, war auch in mir für die Nationen wirksam -, [9](#) und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen gingen, sie aber unter die Beschnittenen. [10](#) Nur sollten wir der Armen gedenken, was zu tun ich mich auch beflleißigt habe. [11](#) Als aber Kephas nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, weil er durch sein Verhalten verurteilt war. [12](#) Denn bevor einige von Jakobus kamen, hatte er mit denen aus den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, da er sich vor denen aus der Beschneidung fürchtete. [13](#) Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden, so dass selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fortgerissen wurde. [14](#) Als ich aber sah, dass sie nicht den geraden Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du denn die Nationen, jüdisch zu leben? [15](#) Wir sind von Natur Juden und nicht Sünder aus den Nationen, [16](#) aber da wir wissen, dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus, haben wir auch an Christus Jesus geglaubt, damit wir aus Glauben an Christus gerechtfertigt werden und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt wird.

Fragen:

- 1. Paulus beschreibt sehr genau den damaligen Konflikt zwischen Gerechtigkeit durch Werke und Gerechtigkeit durch Glauben. Warum war Paulus dieses Thema so wichtig?**
- 2. Wie stellt sich dieser Konflikt für uns heute dar? Wie ist er zu lösen? Welche Relevanz hat er für die Mission unter anderen Menschen in dieser Welt?**